

Mitteilung in eigener Sache:

Serbia Open – das heißeste Turnier des Jahres!

Extreme Temperaturen, eine unzureichende Klimatisierung der Wettkampfhalle und Kreislaufprobleme! Das wird den meisten Teilnehmern der Serbia Open 2007 einfallen, wenn sie sich an dieses Turnier zurückerinnern. Bei über 30°C in der Wettkampfhalle wurde jedes Match zu einer besonderen Herausforderung. Doris Mader brachte es auf den Punkt: „Viele Matches gewinnt der, der länger aufrecht sitzen und den Schläger gerade halten kann!“

Mit dieser Strategie und extremen körperlichem Einsatz spielte sich Doris Mader sowohl im Einzelbewerb als auch im Teambewerb unter die besten Drei. Im Einzel mußte sie sich im Halbfinale der Weltranglistenzweiten Alena Kanova (SVK) 1:3 geschlagen geben. Das Spiel um Platz 3 konnte sie gegen die Französin Valerie Gay nach einer 0:2-Satzrücklage rechtzeitig herumreißen und schließlich 3:2 für sich entscheiden. Im Teambewerb konnte Doris Mader mit ihrer Teampartnerin Christina Ploner aus Italien ebenfalls Bronze gewinnen.

Auch Andreas Vevera ging bei diesem Turnier weit über seine körperlichen Grenzen und holte sich im Einzelbewerb Silber. Bereits im Halbfinale mußte er alles geben, um gegen den Finnen Matti Launonen 3:2 zu gewinnen. Im Finale gegen den Weltranglisten-Dritten Walter Kilger aus Deutschland waren schließlich alle Kraftreserven aufgebraucht. Nach einem klaren 0:3 mußte sich Andreas Vevera mit dem 2. Platz zufrieden geben.



Doris Mader völlig erschöpft